

Aus

# „Impfschäden Südtirol Coronaimpfung“

Berichte

In diesem Kanal sammeln wir in Südtirol erlebte Impfnebenwirkungen durch die verschiedenen Corona-Impfstoffe.

Kontakt: [@ImpfschadenSuedtirolCorona\\_bot](https://t.me/ImpfschadenSuedtirolCorona_bot)

Chat: [https://t.me/you\\_are\\_not\\_alone\\_Suedtirol](https://t.me/you_are_not_alone_Suedtirol)

[https://t.me/Impfschaeden\\_Suedtirol\\_Corona](https://t.me/Impfschaeden_Suedtirol_Corona)

Sammlung Impfschäden Südtirol Coronaimpfung bis 12.08.2021

#1

Nachricht von Anonym

Weiblich 72, keine D Dimere Bestimmung, zweite Dosis Anfang Februar, Biontech, erste Woche Übelkeit, dann Besserung. 2 Wochen nach der zweiten Dosis, kribbeln im Nacken, rechte Gesichtshälfte, rechte Ohr wie zugefallen, eine Art Taubheitsgefühl rechte Kopfseite, neurologische Abklärung im KH, neurologische Abklärung Privatklinik, keine Ergebnisse, MRT mit Kontrastmittel keine Auffälligkeiten.

Hausarzt hat Beruhigungstropfen in geringer Dosis gegeben (was für die Nerven, seine Aussage).

Beschwerden haben sich etwas gebessert, bestehen aber weiter hin, Augenzucken ab und an rechts.

Keine Eintragung in Vigicovid, weder durch Ärzte noch durch die Person selbst.

#2

Nachricht von Anonym

Herr,66 trotz starker Herz-Nierenproblemen trotzdem 2.Impfung verpasst. Tags darauf stationäre Aufnahme Kardio Intensiv. Seit 3 Wochen dort.

#3

Nachricht von Anonym

Vorfall in Vinschgau... Erzählung von einem Kollege, deren Mutter aus dem Pustertal gestern in Vinschgau bei der Beerdigung war ... Betagte männliche Person, höherem Alters, rüstig und ohne Vorerkrankungen, hatte letzte Woche 2. Impftermin. Nach Impfung, wird man ja noch aufgefordert eine viertel Stunde abzuwarten, bez. möglicher Unannehmlichkeiten, dort sackte Person zusammen, Notarztthubschrauber... Krankenhaus... Verdacht auf Schlaganfall... gestern nach einer Woche begraben. (ich selber arbeite im direktem Kontakt mit Notfällen, bekomme einiges mit, und wird mir auch erzählt )

#4

Nachricht von Anonym

12 Tage nach der ersten Impfung (Moderna) erlitt meine Mutter (88) einen Schlaganfall, eine Woche später ist sie gestorben. Die Hausärztin hat zu Beginn einen Zusammenhang mit der Impfung nicht ausgeschlossen, dann wurden aber Herzrhythmusstörungen festgestellt und der Grund für den Schlaganfall waren die Rhythmusstörungen und nicht mehr die Impfung. Der Fall wurde nicht gemeldet.

#5

Nachricht von anonym

Ein Hausarzt in der Nähe ratet nicht mehr besonders gern zur Impfung,da in kurzer Zeit 3 Schwangere nach der Impfung das Kind verloren haben!

Was muss noch alles passieren? Traurig

#6

Nachricht von Anonym

Hallo, berichte über bekannten

Alter: 70

Nach 2. Impfung mit Biontech 2 Wochen später Zusammenbruch, zu hoher Blutdruck 230, Verwirrtheit...kommt ins Krankenhaus, hat sich selbstständig 1 Tag später verlassen obwohl keine Besserung...mit Blutdrucksenkenden Tabletten nach Hause geschickt. Nach 1 Woche ist der Blutdruck erst unter 200 runter...

Schauen wie es jetzt weiter geht...

#7

Bericht+Anmerkung von Anonym

Wenn man letztlich noch mit ehrlichen Leuten, sprechen kann... gibt es im Pustertal z. B. mittlerweile gar einige Lehrer... die seit der Impfung... tägliche neue Wehwechen haben... nicht mehr fit sind... und neue Leiden haben...

Meine Frau, NICHT geimpfte Lehrerin, berichtet mir fast täglich über Leiden ihrer Mitarbeiterinnen... die vielleicht nicht gravierend sind, aber neu ... Rückenschmerzen, Kopfweh, Müdigkeit, Regelbeschwerden, Muskelschmerzen usw.

Bezug zur Impfung wird als letztes gedacht...

Zudem verurteile ich die lokale Presse stark... bez. der verschiedenen Impfkampagnen, Impfdiscoabende, Werbeschaltung im Radio...

Und gegenteilige Argumente, Diskussionen und Beiträge... werden vertuscht, zensuriert und einfach niiiiee... in Betracht gezogen... nur Einseitige Berichterstattung... auch sonst kritische Medien, halten sich in Südtirol zurück...

**#8**

Nachricht von Anonym

Hallo,

der Fall im Vinschgau wurde weiter oben schon beschrieben, ich habe aber erst kürzlich mit guten Freundenn des Mannes gesprochen, die ihm von einer Impfung abgeraten haben.

Der nicht ganz 70 jährige war rüstig, hatte Bluthochdruck (wer hat das nicht?) und hat schon mal ab und zu ein Gläschen über den Durst getrunken.

Er ließ sich Ende Mai trotz großer Skepsis das 1. Mal!!! in Schlanders impfen, klagte sofort danach über Unwohlsein und wurde ins nahegelegene Krankenhaus gebracht. Dort besserte sich sein Zustand nicht, im Gegenteil, er bekam starke Bauchschmerzen und wurde mit dem Hubschrauber nach BZ gebracht, wo er notoperiert wurde. Er verstarb noch am selben Abend, keine 12 Stunden nach dem "kleinen Piks"

Todesursache Aortariss im Bauch.

Was die Ärzte über einen möglichen Zusammenhang mit der Impfung sagen, weiß ich nicht genau. Anscheinend hätten sie gesagt, er wäre sowieso in Kürze gestorben .

Kondolenz auf [Trauerhilfe.it](http://Trauerhilfe.it) mit eindeutigem Inhalt werden entweder gar nicht veröffentlicht oder kurze Zeit nach Veröffentlichung wieder gelöscht. Die Kontrolle und Veröffentlichung obliegt den jeweiligen Bestattern.

**#9**

eine sehr berührende/erschreckende Nachricht von Anonym

Hallo hatte gestern ein Gespräch mit meiner Arbeitskollegin , die nach 6 Wochen Abwesenheit / Krankenstand zur Arbeit

zurückgekehrt ist... Habe im Vorfeld schon gehört , daß sie nach der 1. Impfung extremste Sehstörungen und

Gleichgewichtsstörungen hatte... Gestern habe ich sie dann persönlich gefragt.... Nach ein paar Tagen , sie weiß es selbst nicht mehr genau , sah sie zunehmend immer wieder Doppelbilder und hatte extremsten Schwindel... Kam auch noch zu Arbeit ins Kh , wo sie als PH arbeitet.... Dort schickten sie sie am 2.Tag in die FH , da sie die Arbeit nur schwer verrichten konnte und weil ihr Übel war....

Dort wurde ein CT und, ein umfassendes Blutbild gemacht... Die Befunde waren alle unauffällig... Wurde dann zum Augenarzt

überstellt... Einen Termin hatte sie schon vorher , da sich an einem Auge eine Haut gebildet hat , die operativ entfernt hätte werden

müssen.... Dies hänge aber nicht mit dem Schwindel und der Doppeldsichtigkeit zusammen , so der AA.... Auch er konnte ihr nicht sagen woher diese Symptome kommen... Sie war verzweifelt , zum einem konnte sie weder Arbeiten noch Autofahren , geschweige

denn sonst etwas ohne Hilfe machen , da der Zustand sich dann noch verschlechterte und sie ihr Umfeld nur noch Doppelt ,

manchmal sogar Dreifach sah... Sie hatte Angst , Angst daß man ein Tumor im Kopf oder sonst etwas Unheilbares herausfand... Ein weiteres CT brachte nichts... Dann schickte man sie zu einem Augenspezialisten . Dort wurde sie in der Sehschule stundenlang einer

Untersuchung unterzogen... Dann stellten sie fest daß das Gehirn die Reize zwar schickt , aber der Muskel zum Auge nur bis zu

gewissen Stelle und sie deshalb diese Doppel und Mehrfachbilder sieht ... Irgendwann fragte sie der Arzt ob sie bevor diese

Symptome auftraten irgendetwas Außergewöhnliches zu sich genommen hätte , worauf ihr , natürlich im ersten Moment nichts

einfiel, außer die Impfung. Diese habe aber laut AA keinen Einfluß.... Das sieht meine Arbeitskollegin aber anders , sie könne sich

dies nur durch die Impfung erklären.... Ist aber noch nicht ganz überzeugt davon... Dieser Zustand hat 5 Wochen angedauert , dann

begannen die Beschwerden solangsam zu verschwinden.... Sie hat heute immer noch Angst , daß dies wieder passieren könnte... Sie

sagt ,das Schlimmste ist zum Einem , die Unsicherheit , daß man nicht weiß , woher das kommt und zum Anderen die

Unbeholfenheit... Mehrfachbilder , Schwindel und Übelkeit 24 Stunden von Morgens bis Abends und das 5 Wochen lang....

**#10**

Nachricht von Anonym

Naher Verwandter 88 Jahre, wurde im März mit Biontech/Pfizer geimpft. Er hatte direkt nach der Impfung überhaupt keine

Nebenwirkungen. Plötzlich 2 Wochen nach der 2. Dosis musste aufgrund von starken Schmerzen im Bereich der Nieren der Notarzt

gerufen werden. Es folgte eine Not-Operation und er verstarb am Tag danach. Der Arzt erzählte er hätte starke innere Blutungen im

Bauchbereich, der Ursprung dieser Blutungen konnte nicht festgestellt werden. Auf die Frage, ob es mit der Impfung

zusammenhängen könnte, antwortete der Arzt, dass er es weder bestätigen noch ausschließen konnte.

**#11**

Nachricht von Anonym

Kenne den Herrn nicht persönlich . Er war einer der Ersten mir bekannten Fälle im Kh... War ca.60 Jahre , ziemlich sportlich... Hatte

nach der Impfung extremste Geh und Gleichgewichtsstörungen... War ca. 18 Tage stationär aufgenommen und mußte mit dem

Gehwagen / Eulenburg laufen lernen... Der Patient redete sich die Impfung trotzdem schön

**#12**

Nachricht von Anonym

Hab leider noch einen Fall in der eigenen Familie , sprich Onkel , passiert ist.... Mein Onkel war Bewohner in unseren AH ... Er hat

zwar 2 Söhne , die leben aber im Ausland , " betreut " wurde er von einer " Sachverwalterin " die aber selten wirklich erreichbar war

und die Beziehung zu den Söhnen war eher schwierig.... Und durch die Coronamaßnahmen war es auch für uns schwierig an

Informationen oder gar zu Besuch zu kommen.. An einem Sonntag kam ich zur Arbeit und da fing mich gleich ein Arbeitskollege ab

und fragte mich ob ich weiß , daß mein Onkel verstorben sei.... Nein , daß wußte ich natürlich nicht... Ja , er wäre in der Nacht von

Freitag auf Samstag eingeliefert worden und am Morgen, als die Schwestern ihren Rundgang machten fanden sie ihn blutüberströmt

tot im Bett vor... Ein Aneurysma im Bauchraum wäre geplatzt... Nun , ich brachte es damals , das war im Februar noch nicht mit der

Impfung in Verbindung , jedenfalls nicht sofort... Da er , jedenfalls das letzte Mal als ich ihn sah ( vor Corona ) noch eigenständig

war , weiß ich mit Sicherheit , daß er sich sich die Impfung hat verabreichen lassen... leider kann ich meinen Kusun nicht dazubringen

sich weitere Informationen zu holen .. die meisten Hinterbliebenen sind nach einem plötzlichen Tod in einer Schockstarre , die sich

erst nach der Trauerphase legt und da kommen dann meist erst die Fragen und Zweifel... Leider

**#13**

Nachricht von Anonym

Hallo meinerseits.

1) Eine Freundin von mir (47) lag am Tag nach der Impfung den ganzen Tag im Bett mit Grippesymptomen.

**#14**

2) Eine Arbeitskollegin von mir (54) musste sich nach der 1. Impfung 2 Tage krank schreiben lassen. Was ihr genau fehlte, habe ich nicht gefragt, da sie schon vorher etliche Male mein Denken nicht vertrug.

**#15**

3) Meine Mutter (77) hatte nach der 2. Impfung mit Pfizer große Gleichgewichtsstörungen, konnte deshalb gar nicht stehen. Zudem musste sie den ganzen Tag erbrechen und meinte, sie wollte sterben. Ihr Blutdruck war auf fast 200 oben. Sie sah schrecklich aus, grau und weiß und total fertig. Ihre Psyche war auch im Arsch. Sie kam für 3 Tage ins Krankenhaus. Und wurde auf alles untersucht, auch CT, Lungenbild, EKG etc.. Jetzt scheint es ihr besser zu gehen, doch es schwankt immer wieder und die gleichen Symptome kehren wieder ein, einmal leichter, einmal krasser.

Sie nahm und nimmt Blutverdünner, Schlaftabletten, etwas gegen Schwindel und etwas für die Psyche (Beruhigung).

**#16**

Meldung von Anonym

Ich habe einen Fall mit Moderna geimpft. Mitte 40, männlich, drei Wochen nach Erstdosis, immer noch Müdigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, Schwindel, regelrechte Wesensänderung. Hätte am nächsten Woche den zweiten Impftermin. Die zweite Dosis wird er nicht machen, fühlt sich bereits nach der ersten nach seinen Aussagen "irgendwie missbraucht".

**#17**

Meldung von Anonym

Weiblich, Mitte 40, nach 2. Dosis, Tennisball großer Knoten, Rückbildung erst 3 Wochen nach Impfung.

**#18**

Bericht von Anonym

Hallo, heute hatte ich ein Gespräch mit meinen Studierenden, welche sich mehr oder weniger gezwungen sehen sich impfen zu lassen, da sie Praktika in AH, bzw. in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen absolvieren. Sie sind alle um die 18 Jahre alt. Eine erzählte sie hätte den geimpften Arm 3 Tage nicht heben können, eine andere bestätigt das. Auch sie war nicht imstande den Arm zu bewegen. Eine weitere klagte über "höllische" Kopfschmerzen über Tage. Außerdem erzählten sie über eine weitere Freundin welche tagelang außer Gefecht war, alle Zustände hatte, über Kopfweh, Bauchschmerzen, Übelkeit und Schwindel. Auf meine Anregung diese Impfschäden doch zu melden, hieß es nur, ach jetzt ist es ja vorbei. Obwohl eine davon heute zur Ärztin geht wegen der Kopfschmerzen. Alle reden sich den Schaden schön, oder sagen, sie wollen nicht mehr über das Thema reden. Sie haben die ganze Situation einfach satt und hoffen, dass es für sie jetzt erledigt ist. ....

**#19**

Bericht von Anonym

Ich arbeite in einem körpernahen Beruf und habe zur Zeit nicht wenige die sich erkundigen ob man diese Impfung wieder aus dem Körper bekommt. Es macht mich traurig, wütend und ich habe keine Antwort auf ihre Fragen. Ich merke irgendwie eine Veränderung an ihnen, die Augen, die Haltung. Was machen das mit den Menschen

**#20**

Erschütternder Bericht und Frage von Anonym

Guten Tag, ein sehr guter Freund vom mir, 70 Jahre jung, kerngesund, sportlich, keine Medikamente, kein Bluthochdruck, Zucker oder was es sonst noch alles gibt, schlank. Er hatte am Dienstag, 08.06.2021 seine 2. Impfung. 10 Stunden nach der Impfung hatte er eine Trombose im Auge. Das Auge konnte mit vieeeeel Glück im Krankenhaus gerettet werden. Dazu ist zu sagen, dass er seine Augen für seine Arbeit braucht wie wenige andere. Der diensthabenden Ärztin sagte er, hätte er doch auf seine Schwester und auf mich gehört. Diese junge Ärztin sagte ihm, Ja das wäre besser gewesen. Sie selber hatte nach ihrer ersten Impfung schwere Nebenwirkungen, macht auf keinen Fall mehr die zweite und wird über kurz oder lang suspendiert. Der diensthabende Arzt sagte, er wird sich auf gar keinen Fall impfen lassen, und wird ebenfalls suspendiert. Der Vater meiner Tochter ist bereit dies auch schriftlich zu bezeugen. Er rief mich erst heute, Freitag 11.06.2021 an, da er nicht den Mut hatte, weil er mir Recht geben wollte. Hier geht es nicht um Recht oder nicht Recht! Mir wäre hundertausendmal lieber, ich hätte nicht Recht. Er hat bis jetzt das Glück, dass er überlebt hat.

Weiß jemand hier, was man als Ausgleich tun kann, um den Körper zu unterstützen?

**#21**

Bericht von Anonym

Hallo, wir haben einen 1966 geborenen Patient auf der Abteilung, er hatte Corona und anschließend beide Covid Impfungen (ich weiß nicht welche). Er war vorerkrankt mit Herzklappe versorgt, hat nach den Impfungen einen schlimmen Ictus erlitten, jetzt hat er überall in den oberen Extremitäten Thromben und Aneurysmen und wir nur noch palliativ behandelt. Zur Impfung wird ärztlicherseits kein Zusammenhang erwogen.

**#22**

#### Nachricht von Anonym

Am Montag 7. Juni wurde meine Mama auf ihren Wunsch hin mit Pfizer geimpft. Am Dienstag Abend erlitt sie einen Zitteranfall und konnte von diesem Moment keinen Schritt mehr machen, auch geistig war sie die meiste Zeit wie weg. Berührte man sie schrie sie vor Schmerzen. Der Hausarzt meinte man müsste Geduld haben, dass wird wieder ...Am Sonntag dachten wir sie stirbt,der Hausarztbestätigte uns vor 5 Zeugen, dass dies von der Impfung kommt und sie Thrombosen hätte. Seitdem ist sie um Kh, wo jeden Tag eine ganz andere Diagnose gestellt wird... . Mama ist bald 86, war aber geistig mit einem starken Herz und super Sehsicht noch relativ fit. Aufgrund Rückenprobleme konnte sie nicht mehr viel gehen und hat seit ca 2 Monaten eine Badante zur Hilfe. Sie ging aber noch selbstständig auf die Toilette, in die Küche zum Essen und auf den Balkon zum Sonnenliegen....seit der Imofung lag sie unbeweglich im Bett....

#23

#### Nachricht von Anonym

Ich arbeite selber auch im Rettungsdienst...kann eine Häufung von vielen unklar definierbaren allgemeinen schlechten Zuständen bei Personen älteren Alters... nur Bestätigen... neu und plötzlich nach der Impfung... die Verbindung zur Impfung wird auch als letztes in Erwekung gezogen. Symptome wie, Schwindel, Knochenschmerzen, Zittern, Unterleibsschmerzen, Gleichgewichtsstörungen, und vieles mehr. Die plötzlich unerwarteten Todesfälle steigen ebenso. Einfach nur tragisch, aber nach wie vor ordentlich Impfwerbung machen, ohne der Probleme auf den Grund zu gehen

#24

#### Bericht von Anonym

Ein freund von mir 33 Jahre. Unmittelbar nach der Erstimpfung mit Pfizer akuter Schwindel, Taubheitsgefühle am ganzen Körper, gefolgt von leichten Muskelkrämpfen. Nach ca. 20 Minuten Abklingen der Symptome. Ein militärmitarbeiter meinte,das passiert dauernt das gleich nach der impfung etwas passiert. Er wurde mit einer trage in den raum gebracht zur kontrolle u er sagte es waren ca.10 menschen dort.

Logisch sagte der impfarzt od mitarbeiter,das hat nix mit der impfung zu tun...seine symptome Traurig

#25

#### Bericht

Habe eine gute Bekannte 30 Jahre, sie hatte eine tiefe Verbrennung am Arm mit Hauttransplantation ,jetzt wurde sie geimpft. Ihr Zustand war gut bis vor der Impfung. Sie hat keine roten Blutkörperchen mehr. Im Krankenhaus konnten sie ihr nicht mehr helfen .Wurde vor ein paar Tagen nach Innsbuck verlegt.

#26

#### Bericht

Hallo. Ich beobachte bei der Arbeit immer wieder Fälle, die meines Erachtens mit der Impfung zusammenhängen. Mann, Anfang 60, körperliche Einschränkung: nach der ersten Impfung Koordinierungsschwierigkeiten, kurz nach der 2. Impfung verstorben (Herzinfarkt?)

#27

Frau, ca 90 Jahre, selbständig : nach der 1. Impfung Verschlechterung des Allgemeinzustandes, nach der 2. Impfung starke Verschlechterung, kognitiv und körperlich, Pflegefall. Lt ärztlicher Untersuchung Alzheimer fortgeschrittenes Stadium.

#28

#### Bericht

Krankenpflegerin, 49 Jahre, Oberpustertal, 23.04. Pfizer 1.Impfung,01.06. Einweisung Kh, 18.06.Tod Massive Gehirnblutung  
▪Wir sind zutiefst betroffen und drücken allen Angehörigen, Bekannten, Arbeitskollegen unser tiefstes Mitgefühl aus. ▪

#29

#### Bericht

Hallo!

Mein Vater, 57 J., topfit und gesund (keine Medis, gute Ernährung, sehr sportlich, Idealgewicht, keine Vorerkrankungen) reagierte nach der 1. Impfung (Biontech) mit Unwohlsein. Gleich nach der 2. Impfung: Schüttelfrost und 2 Tage Fieber und 4 Tage später Venenthrombose im Unterarm. Therapie nun 3 Monate Blutverdünner und Thrombosestrumpf. KH meldete diesen eindeutigen Fall nicht, eine befreundete Ärztin meldete es direkt an Biontech. Lg

#30

#### Bericht

Fine Arbeitskollegin meiner Mutter, Mitte 20, erleidete nach der 1. Impfung (Johnson&Johnson oder Biontech) eine Thrombose in Bein. Ca.3 Wochen Arbeitsausfall und auch dann noch schwach.

#31

#### Bericht

Bei meiner Mutter (77), zweimal mit Biontech geimpft bemerke ich folgendes:

Sie ist nicht mehr die gleiche. Seit der letzten Impfung im Mai hat sie Null Energie, Schwindel, Herzrasen, sie geht komisch, ist abwesend, als wäre sie ganz weit von ihrer Seele weg, kann sich auf nichts konzentrieren, Gleichgewichtsstörungen und sogar Erbrechen, keine Ausstrahlung mehr, kein Lächeln. Sie spricht auch komisch, als hätte sie eine geschwollene Zunge. Ohren, Kopf und Herz wurden bereits kontrolliert. Nun kommen Spezialisten dran und natürlich hofft man das Beste.

#32

### Bericht

Hallo. jo meine Schwester arbeitet im Hotel ist 56 Jahre alt und erfreut sich bester Gesundheit bis letzten Sonntag hat vor 7 Wochen die erste moderna bekommen und am wie gesagt am letzten Sonntag die 2 haben noch ganz normal zusammen Mittag gemacht und heimlich am Nachmittag hatte sie dann den Termin in sterzing impfzentrum am Montag morgen kam es mir dann komisch vor weil ich sie nicht bemerkt habe bin dann ins Haus zum nachschauen wo sie am Boden lag und nicht mehr schaffte hochzukommen hat die ganze nach gebrochen und ihr Blutdruck war im Keller ging ihr weiterhin den ganzen Tag schlecht von Fieber bis hitzeanfällen gestern Mittwoch war der 1 Tag wo sie wieder einigermaßen einen normalen Tag hatte.

#33

### Bericht

Frau, Mitte 60, rüstig, fit, seit der 2 pfizer, nach ca einer woche, anfang mäez,neurologische probleme, rechte seite taub, hörprobleme nur rechts, wie watte um ohr, kribbeln nacken und kopf, abklärung gemacht, nichts auffälliges!!! Seid dem immer noch die gleichen probleme, nimmt mittlerweile beruhigungsmittel, da es sie psychisch nicht mehr packt...es kann nicht sein, ich höre diese probleme immer öfter. Oft wollen es die leute einfach nicht zugeben, damit wir ja nicht "recht" hatten

#34

### Bericht

Hallo,

Meine Schwägerin 39 Jahre, Vorerkrankung ein dauerhaftes Magengeschwür. Arbeitet freiwillig beim Weißen Kreuz und hat sich deshalb gleich im Jänner Impfen lassen am 14.1. die 1.Dosis und am 30.1 die 2. Dosis,welchen weiß ich leider nicht. Nach der ersten Spritze ist eine Wesensveränderung aufgefallen. Auf fragen hat sie nicht richtig reagiert, war auch schnell überfordert. Ca. 3 Wochen nach der 2.Spritze haben wir so nebenbei erfahren, dass sie beim Lesen Schwierigkeiten hat die Buchstaben zu erkennen und daher eine Brille bräuchte. Durch dem Umstand, dass sie uns für Verschwörungstheoretiker hält haben wir sehr selten Kontakt. Heute 6.Juli hat sie uns Mitgeteilt, dass es ihr Momentan nicht so gut ginge da ihre Nieren nicht mehr so gut Arbeiten würden. Sie erkennt keinen Zusammenhang und es wurde auch keine Meldung gemacht.

#35

### Bericht

20 jährige Bekannte, nach der 1. IMPFDOSIS hohes Fieber, starker Husten und sehr starke Kopfschmerzen; konnte kaum das Bett verlassen. Innerhalb ein par Tagen bekam sie Ausschlag am ganzen Körper welcheg anfang zu bluten. Sie ging ins Krankenhaus dort sagte man es wäre eine Allergische Reaktion auf die impfung.

#36

### Bericht

Meine Tochter (18) hat sich vor vier Wochen mit eine Pfizer dose geimpft. Sie hat schon Corona am ende Januar gehabt. Sie hat eine starke Reaktion schon nach 1 Std. 2 Tage ist Sie im Bett wie tot gelegen mit Verwirrung,Fieber,Atemnot,Starke Kopfschmerzen mit Übelkeit. Danach hatte Sie ständig Migräne.Deswegen sind wir zu einen Homöopathischen Arzt gegangen und er hat ihr Globuli verschrieben.Der Arzt hat uns gesagt man soll vor und nach die Impfung etwas nehmen das man sie besser verträgt.Gestern und Heute hat Sie keine Migräne mehr.

#37

### Bericht

Eine Freundin von mir nach zweite impfung moderna. Gleiche Tag am Abend hat sehr gezittert. Nachste Tag beim aufwachen schwarz vor die Augen und keine Kraft. Sie konnte sich nicht bewegen, der Mann hat sie auf die Coutsch gebracht und da war sie fast ganze Tag ohne sich zu bewegen. Die Impfung hat sie Anfang Juli gemacht. Jetzt hat sie Probleme mit Gedachtnis und sie hat auch Sekundenschlaf.

#38

### Bericht

Eine Freundin, 2 Dosis Biontech, arbeitet in einen körpernahen Beruf in dem sie ihre Hände benötigt. Spürt an den Fingern wie wenn sie in Feuer gehalten werden, heiß, kribbeln, als würden sie brennen.  
Meldung wurde keine gemacht, ich bin mir nicht mal sicher ob sie zum Arzt gegangen ist.

#39

### ein sehr mutiger und erschreckender Bericht

Ich bekam eine Dosis Pfizer 2 Tage danach am rechten Schienbein brennen,Wasseransammlung ,ging ins kh,einen Tag später,ging mein Puls zuerst auf 110 und dann auf 128,ich bekam keine Luft mehr ,mich drückte es am Brustkorb zusammen konnte noch irgendwie die Notrufnummer wählen,mit Notarzt,weisses Kreuz ins kh gekommen,ich hatte schon aufgegeben,dachte das wars.Im Auto wurde mir eine Spritze,verabreicht die mir die Schmerzen nahm,ich habe nach 3 Wochen noch starke Schmerzen speziell nachte,fange jetzt mit Reha an.Ich war ein Impfbefürworter und kann jeden nur warnen,lasst die Finger davon,ein Impfstoff brauch mindestens 6 Jahre ,das ist wie russisch Roulette

#40

### Bericht

Hallo. Eine gute Freundin von mir, 67 Jahre 2x geimpft, Pfizer. Menstruationsartige Blutung. Im Krankenhaus konnten sie keine Ursache finden.

**#41**

Bericht

Mein Vater (68 Jahre) hat nach überstandenen Coronavirus sich eine Dosis Moderna geben lassen.. Aus langen Überredungen eines pensionierten Arztes.. Gleich nach der Impfung Reaktion von 39 Fieber, Schüttelfrost, Gliederschmerzen.. Tag 2 mit starken Kopfschmerzen.. Hausarzt hat Tacchiprina verordnet und es sei normal..

Mittlerweile diesen Donnerstag werden es 2 Wochen.. Ist er heute morgen mit Erbrechen, Schwindel und Bluthochdruck in di Erste Hilfe. Niemand durfte bei ihm sein.. Nicht mal meine Mutter. Alles gut und recht dass so weinige wie möglich sich im Krankenhaus aufhalten sollen.. Aber bei Benommenheit eines Pazienten und ständigen Erbrechen.. Da hört es bei mir als Tochter auf.

Während der Aufnahme war er wie gesagt benommen und nach wie vor Schwindel Erbrechen.. Es wurde nichts gefragt zwecks Impfstatus und er hat es natürlich durch seiner Benommenheit auch gar nicht erwähnt.. Blutdruck hat sich im Krankenhaus stabilisiert somit musste er für die Visite 3 h warten.. Teils wurden auch Blutproben gemacht und eine Infusion. Diagnose keine.. Er soll zum Hausarzt für weitere Blutproben.. Und muss einen Ecodoppler der Halsgefäße machen. Wohl gemerkt mein Vater hatte bis vor der Impfung nie mit Bluthochdruck zu leiden und keine Vorerkrankung.

Abgesehen von dem ganzen bei Problemen wird man total von der Sanität im Regen stehen gelassen.. Für einen Termin müsste mein Vater bis 30.10 warten.. Somit ist er verpflichtet über Beziehungen privat zu gehen.

Hausarzt sah es nicht für nötig diese Probe D Dimere zu verschreiben.. Nur nach betteln wurde es gemacht.. So dies zu unserer Geschichte und wir wissen immer noch nicht.. Ist es diese übliche Sommergrippe oder sind es Nebenwirkungen der Impfung.. Was kommt vielleicht noch auf uns zu...

**#42**

Bericht

Ich habe auch von einer Bekannten gehört, dass sie unmittelbar nach der Spritze gespürt hat, wie dieses Gift sich im gesamten Körper ausbreitet. Als dieses körperliche Gefühl Richtung Herzen wanderte, geriet sie in Panik. Sie bereut die Impfung sehr.

**#43**

Meine Schwester hat seit der Impfung (2fach) wieder große Wechseljahrsbeschwerden,

**#44**

mein Bruder seither Kopfschmerzen, mein Schwager Kopfschmerzen und Kreislaufprobleme,

**#45**

eine Arbeitskollegin starke Knieschmerzen, die sogar das Gehen erschweren.

Alle stellen einen Zusammenhang her, wobei meine Schwester trotzdem von der Impfung überzeugt ist. Und nein, es wurde leider keiner dieser Vorfälle gemeldet. Ich gehe davon aus, dass ich auch niemanden dazu bewegen kann.... wie man so oft hört: die Scham zuzugeben, dass man einen verdammt Fehler gemacht hat

**#46**

Bericht

Am 14.7.21 um 9.30 Uhr ist mein Opa mit 92 Jahren zuhause verstorben. Er hatte knapp 24h vorher, im Rahmen der "Impfbus-Kampagne" eine Dosis von Johnson&Johnson erhalten....

Morgens nach dem Aufwachen fühlte er sich nicht wohl, sein Zustand verschlechterte sich, der Hausarzt wurde gerufen. Diagnose: Herzversagen.

Er hatte vor 6 Monaten covid. Die Genesung erfolgte zufriedenstellend; so wurden keine nennenswerte Verschlechterung der Demenz oder andere Beeinträchtigungen beobachtet. Seine Ehefrau wie auch seine zwei ihn pflegenden Kinder waren ebenfalls an covid erkrankt, sodass auch das Betreuungsumfeld Kontakt mit dem sars-cov-2 gehabt hatte. Meiner Meinung nach wären dies die besten Bedingungen gewesen, auf Weiteres zu verzichten.

Vorerkrankungen: Im Herbst hatte er einen Herzinfarkt erlitten, wurde not-operiert und mit Bypass versorgt. Vor knapp einem Monat hatte er ungeklärtes, hohes Fieber und wurde mit einem Antibiotikum behandelt. Die Medikamentenliste kann bei Bedarf eingesehen werden.

Der Hausarzt hat der Familie die Autopsie angeboten, diese wurde abgelehnt. Bei telefonischer Kontaktaufnahme mit dem Hausarzt erklärte dieser, dass er die Meldung auf jeden Fall mache, er noch auf eine Art Chargennummer vom Hygienedienst warte, damit er beim Meldeprozess weiterkomme.

**#47**

Bericht

Mein Vater 91 Jahre gesund und selbstständig zu Hause: 1 Impfung Januar 2021 mit Pfizer, 5 Tage nachher COVID, musste mit Ambulanz eingeliefert werden, 1 Monat Krankenhaus samt Quarantäne, 2. Impfung im Februar, verstorben 4 Monate später

**#48**

Bericht

Ein Freund von mir hat 2 Tage nach 2. Impfung pfizer epileptischer Anfall gehabt. Auf erste Hilfe nach verschiedene Untersuchungen haben nichts gefunden. Man hat ihm gesagt es hat nichts mit Impfung zu tun. Er soll noch Paar Untersuchungen machen. Er ist aber überzeugt dass das wegen Impfung passiert ist. Wollte fragen hat noch jemand dieses Problem nach Impfung gehabt?

**#49**

sehr trauriger Bericht

(berichte im Auftrag einer guten Bekannten)

Weißt du dass eine ganz gute Freundin von mir wegen einer Hirnblutung in der Intensivstation liegt

Sie ist 47. letzten Donnerstag Abend zu Hause plötzlich zusammengebrochen ihr 9jähriger Sohn hat sie gefunden sie ist

alleinerziehend. Eine Woche vorher bekam sie die 2. Pfizerdosis. Laut Ärzten hat sie eine Missbildung der Venen im Kopf. Man weiß nicht wie lange sie das schon hat Wahnsinn oder. Man darf nicht mal nachfragen ob das mit der Impfung zu tun haben könnte.

**#50**

Bericht

Von meiner Kundin die Schwiegertochter 40 Jahre, verlor ihr 2. Baby. Hatte im Mai die 2. Impfung. Könnte damit zu tun haben. Ich glaube sicher.....(Ca. 6. Woche)

**#51**

Bericht

Vater, 86 bis zur Impfung im Januar mit Biontech Topfit, 3 Wochen nach der 2. Spritze Trombos im Herzen, 4 Uhr früh NotOP, seither massive Trombosen in beiden Füßen, stärker trockener Husten, Arzt sagt, keine Sorgen, das wird wieder

**#52**

Mutter, 83, Topfit bis zur zweiten Impfung, Blutdruck schwankte zwischen 90 und 230, vorher Medikamenten frei. Jetzt Blutverdünner. Bei beiden ist eine Wesensveränderung zu beobachten. Überlegt euch gut was ihr euch injektieren lasst.

**#53**

Bericht

Nach Astrazeneca Impfung immer Kopfschmerzen, generell schwach. Die 2. Dosis habe ich abgesagt. Meine Ärztin macht nichts, sie hat gesagt ich soll ruhig sein. Ich habe danach Blutprobe gemacht, privat weil meine Ärztin hat mir nur Emocromo vorgeschrieben. Also habe ich die Blutprobe für Trombosis etc. privat bezahlt. Nach 4 Monaten geht es jetzt mit den Kopfschmerzen besser.

Ich habe Asl angerufen und die 2. Dosis abgesagt und auch das mit starken Kopfschmerzen gemeldet. Aber ich denke dass sie es nie sagen wie den Menschen nach dem Impfung geht

**#54**

Bericht

Meine Mutter, 75 (mit Alterszucker), 2 Wochen nach der 2. Pfizerimpfung nachts Schüttelfrost, sehr schwach, schwindlig, ist mehrmals auf die Toilette zum Wasser lassen. Am Morgen um 07.00 Uhr (erst da hat sie sich bei mir gemeldet) Blutzucker auf 230 (nachts während den Schwindelanfällen bestimmt weit höher), Puls 107, Blutdruck 170 zu 130, Körpertemperatur 37,9. Hausärztin hat mit den genannten Angaben telefonisch Blasenentzündung "diagnostiziert" obwohl meine Mutter beim Wasser lassen keinerlei bei Blasenentzündung typisches "brennen" verspürt hat! Um 12.00 Uhr (nach Hausbesuch der Hausärztin) verschriebenes Antibiotika eingenommen. Nun sollte sich laut Hausärztin alles einstellen. Im Laufe des frühen Nachmittags steigt das Fieber bis 41,8 Grad!! Durch mehrstündige Essigwickel sinkt das Fieber langsam wieder auf 37,5 gegen 19.00 Uhr. Sie kann sich an ca. 3 Stunden des Nachmittags nicht mehr erinnern. 3-4 Tage nach diesem Vorfall ging es ihr wieder besser, alle Werte haben sich wieder eingependelt. Wir hatten großes Glück dass sie nachts beim Toilettengang durch die Schwindelanfälle nicht gestürzt ist. Ansonsten hätte es wohl weitaus schlimmer enden können. Die Hausärztin hat bestimmt nur Blasenentzündung in ihrem PC vermerkt, da sie auf meine Info bezüglich Impfung vor 2 Wochen absolut nicht reagiert hat. Meine Mutter hatte wohl gemerkt seit über 20 Jahren kein Fieber. Auch beim Hausbesuch hat die Ärztin nur von Blasenentzündung gesprochen! Das Thema Impfung und vor allem dessen Nebenwirkungen muss ja versteckt werden (dieses Gefühl hatte ich jedenfalls)

**#55**

Bericht

Hatte soeben ein Gespräch mit einer Lehrperson. Im Mai, als die meisten Lehrpersonen sich impfen ließen, gab es sehr viele Ausfälle der geimpften Kollegen krankbedingt, auch 1 Woche und mehr. Doch die wenigstens stellten das in Frage, sie argumentierten das nur mit "das ist halt so nach einer Impfung". Jetzt werden viele Jugendliche ab 12 Jahren geimpft und die Lehrperson hört immer wieder, dass diese unter länger anhaltenden Schwindelanfällen nach der C-Impfung leiden.

**#56**

Bericht

Eine mir bekannte Familie aus Trient: 64 Jähriger, fröhliche, lustiger Mann. Nach der erste Impfung schon Wesensveränderungen. Nach der zweite direkt Antidepressiva. Nach 3 Wochen hat er sich erhängt. Der Notarzt (er kannte die Familie) besuchte die Frau einige Tage später und erzählte ihr dass er die Woche zu noch zwei Selbstmorde gerufen wurde. In diesen beiden Fällen verlangten die betroffenen Familien eine Autopsie. Er erzählte, dass sein Arztkollege ihm bestätigt hat, dass diese Impfung das Nervensystem angreift. Er empfahl auch der Frau Antidepressiva zu nehmen, denn leider ist auch sie geimpft.

**#57**

Bericht

Ein guter Bekannter von mir, 27 Jahre, hat vor ca einem Monat die 2. Dosis erhalten. Seit nun 10 Tagen leidet er an starken

Schwindelanfällen, so dass er schon 2 Mal ins Krankenhaus musste. Arbeiten ist derzeit nicht mehr möglich. Das Ergebnis der neurologischen Untersuchung steht noch aus. Werde weiter berichten.

(Auf unsere Nachfrage nach Art der Impfung)

Ich glaube, Kreuzimpfung, werde aber in den kommenden Tagen mit ihm sprechen und mir alles genau sagen lassen. Ich habe ihm bereits mitgeteilt, an wen er sich wenden soll. Er möchte noch das Ergebnis der Visite abwarten und wird sich dann aktivieren. Ich hoffe nur, dass es ihm bald besser geht. Auch seine Mutter ist besorgt und hat ihm von der Impfung abgeraten, aber die vermeintliche "Freiheit" war ihm vor der Impfung zu wichtig. Jetzt bereut er es verständlicherweise.

**#58**

Bericht

Vorfall im Pustertal.

Nach 2. Impfung, Mann um die 46 Jahre alt... blitzen in den Augen, haltet das Tageslicht nicht mehr aus, zurückgezogen in dunkler Wohnung, Schmerzen und Panikattacken. Nach einigen Visiten... Ärzte finden nichts. Versuche eines CT s ebenfalls fast unmöglich, aufgrund der Panik und eben dort das Engegefühl.

Aktueller Zustand weiterhin schlecht, und will nicht mehr alleine gelassen werden. Totale Angst und Panik.

**#59**

Bericht

Mitarbeiterin nach 2. impfung bion. Blutsturz u 3 Tage starke Blutungen.

**#60**

Andere Mitarbeiterin 3 tage starke schmerzen in den beinen und

**#61**

eine 3. gleichgewichtsstörungen und probleme in den augen! Aber keine will eine meldung machen!

**#62**

Bericht

Mein Opa 93 wurde nach der zweiten Impfung (Impfstoff mir unbekannt) sogut wie blind, er sieht nur mehr wenn man ganz nah an ihm rangeht, vor der Impfung hat er immer noch viel gelesen. Leider wurde es nicht gemeldet.

**#63**

Bericht

62 Jähriger Mann, Jänner 2021 an Covid erkrankt, 1 Dosis Pfizer Anfang Juni. Er selbst sagt er ist nicht mehr der gleiche, fühlt sich um 20 Jahre gealtert, vergesslich, ständig müde. Er ist beruflich viel mit dem Auto unterwegs und sagt seid ca. 2 Wochen kann er nicht mehr überholen auf der Autobahn, da er manchmal plötzlich doppelt sieht, Flimmern vor den Augen, Blitzen und er schafft es nicht mehr die Abstände richtig einzuschätzen zwischen z.b. LKW und Notspur. Er war immer schon mit dem Auto viel und gerne unterwegs, hatte vorher nie Probleme damit.

Es stammt nicht aus der Provinz Bozen ist jedoch beruflich viel hier.

Er war bei Ärzte, Untersuchungen ergeben nichts. Meldung wurde keine gemacht, Hausärztin erkennt keinen Zusammenhang zur Impfung, er jedoch schon. Nochmal lässt er sich laut seinen Worten nicht mehr impfen.

**#64**

Bericht

Leider noch ein Impfschaden in der Familie, den ich erst jetzt auch als solchen einordnen kann. Meine Mutter, 90 Jahre, kann ca. vier Wochen nach der Impfung den Arm nicht mehr hoch halten, Bewegung total eingeschränkt, kann nichts mehr heben, große Schmerzen. In der 1. Hilfe durfte ein (geimpftes!) Familienmitglied sie nicht begleiten, also mit 90 allein mit italienisch sprechendem Arzt. Erhält Schmerzspritze, nach 2Wochen nochmal eine. Bis heute immer noxh Schmerzen.

**#65**

Bericht

Ich war bis vor kurzem als Krankenpflegerin in \_\_\_\_\_ tätig, bin jetzt suspendiert. Das Ergebnis im EEG zeigte, dass das Hirngewebe leidet, das waren die Worte des behandelnden Arztes. Er sagte auch, dass der Impfstoff wahrscheinlich das Gehirn angegriffen hat. Der Patient 55 Jahre alt war motorisch sehr verlangsamt und auch beim Sprechen, sagte er fühle sich sehr müde (ca 1 Woche nach 2ter Dosis mit Pfizer). Der Patient wurde, dann an eine andere Station überwiesen, weshalb ich den Fall nicht mehr weiterverfolgen konnte.

**#66**

Bericht

(Anmerkung von unserer Seite, grob fahrlässig - der Betroffenen wird geraten sich direkt an einen Anwalt zu wenden, ggf. werden wir den Kontakt herstellen) Krankenschwester wird zum Pflichtimpftermin gerufen. Sie hat Bestätigung von ihrem Arzt, dass sie eine Krankheit hat, aufgrund dessen eine Covid-Impfung nicht möglich sei (steht auch auf dem "bugiardino" des Impfstoffes). Der Impfarzt bestätigt dies und sagt, dass eine Impfung nicht möglich sei. Ein weiterer anwesender Arzt wird zur Bestätigung ebenfalls hinzugezogen. Plötzlich bemerken sie, dass die Frau eine Krankenschwester ist. Darauf machen die anwesenden Ärzte eine vollkommene Kehrtwendung, sagen dass die Befreiung nicht möglich sei und die Krankenschwester geimpft werden MUSS. Diese war total geschockt und hat sich natürlich geweigert. Nun droht ihr die Suspendierung.

**#67**



Bericht

Guten Morgen, a guater Freund von ins isch auf der Intensivstation mit Lungenembolie, hot ca. vor uan Monat die zweite Impfung kop, de scheiss Giftspritze, in Kronkenhaus sogon sie logisch des isch nit von der Impfung er isch 58Johr olt, raucht nit, trinkt nit, fohrt motn Radl und ernährt sich gesund und krieg aus heiterm Himmel a Lungenembolie

**#68**

Bericht

(Details wurden nachgefragt und ggf. ergänzt)

...a sehr sportlicher kolleg von mir lig grod im KH noch Astra zeneca

Diagnose: Gestern hom sie bestätigt, trombose in rechten fuss, kleine lungenembolie + lungeninfarkt rechte lunge.

Sein Kommentar:

\_I woas, i het mi net impfn lossn solln, isch jo freiwillig\_

**#69**

Bericht

Ich berichte von einer Landesbediensteten die sich voller Überzeugung hat impfen lassen. Seitdem ist sie nicht mehr wiederzuerkennen. Ständige durchgehende Kopfschmerzen, um es kurz zu machen, ein physisches und psychisches Wrack. Heute war ihr psychischer Zustand dermaßen schlimm, dass sie ihren Arbeitsplatz verlassen musste um nicht eingeliefert zu werden. Ich weiß nicht wie lange sie das noch schafft.

**#70**

Bericht

Südtirolerin 35 Jahre alt, nach Impfung im KH Bozen mit hohem Fieber, und Thrombosen.